Naturschätze vor der Haustür

Großes Interesse an Bildervortrag übers Ampertal

Landkreis – Seit Jahrzehnten geht der Naturfotograf Manfred Kühn im Ampertal auf die Pirsch – zu jeder Jahreszeit und oft in aller Herrgottsfrühe. Mit seiner Kamera hat er Tiere, Pflanzen und Naturschauspiele eingefangen, die man als normaler Spaziergänge nie zu sehen bekommen würde. Die Bilder sagen deutlicher als viele Worte, warum das Ampertal unbedingt schützenswert ist.

Das Interesse der Öffentlichkeit an dem Thema ist groß. Zu einem Bildervortrag Kühns im KOM in Olching erschienen fast 100 Zuschauer – doppelt so viele, wie die Veranstalter erwartet hatten. Eingeladen hatten die Landschaftspflegeverbände Fürstenfeldbruck und Dachau sowie die Gebietsbetreuung Ampertal.

Eine Stunde lang zeigte Kühn seine atemberaubend schönen Fotos, untermalt von Musik und sparsam kommentiert. So konnten sie für sich sprechen, die Bilder von Rotkehlchen und Teichrohrsängern, von Spechten und Eisvögeln, von Schlüsselblumen und Mehlprimeln, von der Balz des Zwergtauchers und der Geburt einer Libelle.

Natura 2000-Gebiet unter starkem Druck

Obwohl das Ampertal als Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten einen hohen Schutzstatus genießt, ist auch hier die Welt schon lange nicht mehr in Ordnung. Wie sich die heimische Natur zum Nachteil verändert, erlebt Manfred Kühn hautnah mit. Er beobachtet „einen drastischen Rückgang, von allem, was da draußen kreucht und fleucht“. So sind z.B. immer weniger überwinternde Enten an der Amper zu Beobachten.

Neophyten wie Springkraut und Riesenbärenklau bedrohen den Lebensraum heimischer Pflanzen und müssen mit aufwendigen Pflegemaßnahmen in Schach gehalten werden. Besucher, die ihre Hunde freilaufen lassen oder gar Pflanzen ausgraben, um sie in den heimischen Garten mitzunehmen, richten ebenfalls großen Schaden an.

Umso wichtiger ist die Arbeit der Landschaftspflege- und Naturschutzverbände, betonte Gebietsbetreuer Wolfgang Kuhn. Dazu gehört neben Schutz- und Pflegemaßnahmen der Biotope des Landkreises auch die Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Jahr werden fast 30 Führungen durch die Gebietsbetreuung entlang der Amper angeboten. Zudem listet die Broschüre „Schätze des Ampertals“ die schönsten Spazierrouten auf, stellt seltene Arten vor und gibt den Besuchern Verhaltensregeln an die Hand, um Schäden zu vermeiden.

Landschaftspflegeverband Fürstenfeldbruck

Der Landschaftspflegeverband (LPV) Fürstenfeldbruck e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind Kommunen, Naturschutzverbände, Land- und Forstwirtschaftsverbände sowie Privatpersonen. 1991 gegründet, pflegt der LPV die historisch gewachsene Kulturlandschaft im Landkreis Fürstenfeldbruck und kümmert sich insbesondere um den Schutz und Erhalt von Biotopen, wertvollen Lebensräumen und Artenvielfalt. Darüber hinaus berät der LPV land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, Kommunen, Behörden, Eigentümer und Naturschutzverbände bei der Entwicklung, Pflege und Bewirtschaftung ihrer Flächen. Der LPV ist weltanschaulich und politisch neutral.